

Kasserollen, Suppennäpfe, Fischbecken, Tortenpfannen, Gebäckbleche, Schmutz-, Schaum- und Anrichtlöffel, Kessel aller Art. Alles Kupfergeschirr wog 770 Pfund und war 474 fl wert. Das gemeine Blech- und eiserne Küchengeschirr wird gesondert aufgeführt: Teller, Formen, Salz- und Gewürzbüchsen, ein „Brosamen Aufbewälter“, ein „englisches Toastenblech“, einige eiserne Bräter mit Fächern und Gestellen, Waffeleisen und Kastanienpfannen, Kaminschaufeln und Feuerschirme.

Natürlich fehlt es nicht an *Gläsern*, an Karaffen, Kelch- und Burgundergläsern, Flacons aus englischem und böhmischem Glas, Sauerwasserkrügen und weißporzellanenen Kühlnäpfen. Von „*Porzellanen und Fajancen*“ fand sich wohl nur ein Restbestand, wenig über 100 fl wert: eine Tasse von Porzellan de Sèvres mit Miniaturgemälde, Platten, Teller, Schüsseln aus chinesischem Porzellan, Teeservice aus Porzellan und Fayence, Geschirr aus englischer Fayence und aus weißem Steingut und auch noch „13 Verschiedene Figuren zu einem Surtout (Tafelaufsatz) von biscuit(-Porzellan) und fayance“.

#### *Möbel und Instrumente*

Die Abteilung „*Schreinerwerck*“ zählt das Meublement der Exilresidenz auf. Es war eine Menge für das nicht allzu große Haus, doch sehr wenig im Vergleich zum früheren Leben in Zabern, Straßburg, Paris. Der Gesamtwert betrug 1147 fl. 20 herrschaftlichen Bettstätten standen 25 für die Dienerschaft gegenüber und 9 für die Husaren der Leibwache; in die Nähe gehörten die „zum Theil gefütterten“ Nachtstühle und die Bidets. Von einfacher Eiche und Tanne waren die Kleiderschränke und gewöhnlichen Tische. Anspruchsvoller gaben sich 11 Kommoden mit Marmorplatten, verschiedenem Holz und Beschlägen, Nußbaumschreibtische, große, mit rotem Leder, Damast oder Plüsch bezogene Sessel, gelb, rot und grün überzogene Bergèren, Rohr-Armsessel, ein „mit Chinesischem Lack überzogener und bemahlter Kaffeetisch“ und grünbetuchte Spieltische.

Einige wenige *Musikinstrumente* erinnerten kaum noch an die traditionelle Musikkultur der Familie Rohan<sup>6</sup>: ein forte piano, eine Geige, eine alte Mandoline, ein altes Hackbrett, eine große türkische Trommel, eine Trompete, drei Posthörner und ein Musikpult.

#### *Gemeiner Hausrat*

Das „*Faß und Band Geschirr*“ meinte Fässer für 1/2 bis 3 Ohmen, aber auch einen Badzuber und Krautstanden; das „*Feld und Hand Geschirr*“ umfaßte Gabeln, Schaufeln und Rechen, Reut- und Breithauen, Schrot- und Spaltäxte, Sägen, Schubkarren, Gartenleitern, einen Strohschneidestuhl. Unter dem „*Gemeinen Hausrath*“ fanden sich die Vorläufer unserer mehrteiligen Taschenmesser: „Componierte Sackmesser mit elfenbeinernen Griffen“, auch „ein ganzes Besteck in einem Stuck mit einem dito Hefte“; die Griffe waren auch von Horn, Schildpatt oder Perlmutter.

#### *Wagen und Pferde*

Sehr umfassend ist die Abteilung „*Pferd-, Fuhr- und Bauern Geschirr*“; den heutigen Nobelmarken der großen Welt entsprachen die augenblendenden Karossen mit dem imposanten Zubehör. 108 Positionen addieren sich zu einem Gesamtwert von 4066 fl. Das